

ARBEITSBLATT 1

Aufgabe 1: Warenfluss und Rückverfolgbarkeit von Waren

Lies den folgenden Text und beantworte die Fragen am Ende.

Die Welt als Marktplatz

Ananas aus Costa Rica, Fernseher aus Taiwan, Bio-Eier aus der Region: Für Verbraucher ist es heutzutage selbstverständlich, dass Artikel aus aller Welt ständig im Handel verfügbar sind. Das zunehmende Qualitätsbewusstsein, steigende Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit von Waren sowie ein wachsendes Nachhaltigkeitsbewusstsein treiben zudem die Nachfrage nach regionalen Produkten an.

Globale Lieferketten

Bis ein Artikel verkaufsbereit im Regal liegt, hat er häufig einen weiten Weg hinter sich: vom Hersteller oder Erzeuger über mehrere Zwischenlager, Häfen und Autobahnen bis zu dem Ort, an dem er gebraucht wird. Die Voraussetzungen für reibungslos funktionierende Lieferketten und die ständige Verfügbarkeit von Produkten schafft in erster Linie die Logistik.

Artikelcodierungssystem EAN-Strichcode

Artikelcodierungssysteme bezeichnen numerische Ordnungssysteme, die dazu dienen, artikelbezogene Informationen wie Preis oder vorrätige Menge zu verschlüsseln (codieren) und sie damit maschinell lesbar zu machen (scannen). Ein Beispiel für ein Artikelcodierungssystem ist der EAN-Strichcode, der auch als GTIN (Global Trade Item Number) bezeichnet wird. Er erleichtert die elektronische Kommunikation wesentlich und ist vor allem für Warenlogistik, Bestandsmanagement und Kassiervorgänge von Bedeutung. Dabei handelt es sich um eine international abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie 8- beziehungsweise 13-stellige Artikelnummer für Produkte und Dienstleistungen. Sie besteht aus einem Länderkennzeichen, einer Betriebsnummer und der Artikelnummer des Herstellers und wird in Form von senkrechten Balken an Artikeln angebracht. Der Strichcode wurde 1977 als gesamteuropäisches Identifikationssystem entwickelt. Zuständig für die Vergabe an die Hersteller ist GS1 beziehungsweise in Deutschland GS1 Germany.

Rückverfolgbarkeit

Rückverfolgbarkeit bedeutet, dass die gesamte Lieferkette eines Produkts und seiner Bestandteile – von der Herstellung bis zum Verkauf – lückenlos nachvollzogen wird. Jederzeit kann festgestellt werden, wann und wo und durch wen die Ware gewonnen, hergestellt, verarbeitet, gelagert, transportiert, verbraucht oder entsorgt wurde. Die EU-Verordnung zur Rückverfolgbarkeit bei Lebensmitteln gilt bereits seit 2005 und ist ein wichtiges Instrument zur Gewährleistung der Warensicherheit. Unter anderem kommt dabei der EAN-Strichcode zum Einsatz. Bei der Rückverfolgung (englisch: tracing) wird zwischen Downstream und Upstream Tracing unterschieden.

Downstream Tracing

Downstream Tracing (deutsch: „Verfolgung stromabwärts“) bezeichnet die Rückverfolgung von Waren entlang der Lieferkette vom Hersteller zum Verbraucher. Ziel ist es beispielsweise, Rückrufaktionen schnell durchführen zu können.

Upstream Tracing

Upstream Tracing (deutsch: „Verfolgung stromaufwärts“) bezeichnet die Rückverfolgung von Waren entlang der Lieferkette vom Verbraucher zum Händler, seinen Lieferanten und gegebenenfalls auch zum Hersteller. Ziel ist es, beispielsweise bei Problemen mit der Ware die Ursachen und Verursacher schnell feststellen zu können.

Fragen:

- a) Wie funktioniert die Rückverfolgbarkeit von Waren?
- b) Welchen Zwecken dient sie upstream und downstream?
- c) Was leistet die GTIN?
- d) Welche Vor- und Nachteile bedeutet die Rückverfolgbarkeit für dich als Verbraucher/-in?

ARBEITSBLATT 2 Hausaufgabe

Die Aufgaben 2 bis 4 bilden eine Hausaufgabe, die ihr in Partnerarbeit erledigen könnt.

Aufgabe 2: Hersteller und Land eines Produktes finden – mit GTIN zurückverfolgen

a) Wählt ein Lebensmittel, welches aus dem Ausland importiert wurde. Tipp: Im Supermarkt kommen zum Beispiel Obst und Gemüse häufig aus EU-Ländern, aber auch aus Ländern in Mittel- und Südamerika, aus Afrika und Neuseeland.

Auf der Verpackung gibt es einen Hinweis auf den Hersteller oder Importeur und das Herstellungsland und/oder den EAN-Strichcode mit der GTIN.

b) Falls es nur den EAN-Strichcode mit GTIN gibt, ermittelt ihr Hersteller und Land bei GS1 Germany unter www.gepir.de >>Suche >>GTIN >>Hersteller.

Aufgabe 3: Steckbrief des Herkunftslandes – recherchieren und präsentieren

a) Recherchiert im Internet und im Atlas Daten zum Herkunftsland und nennt die Quellen:

- Lage und Größe, geografische Längen und Breiten, Umgebung (Nachbarländer, Meere, Gebirge ...), geografische Besonderheiten,
- Hauptstadt, Bevölkerung, Sprache,
- Klima, Vegetation, landwirtschaftliche Produktion, gegebenenfalls Standort des Herstellers.

b) Recherchiert Informationen zur Nachhaltigkeit bei Produktion und Import dieses Lebensmittels. Suchoptionen: Hersteller + Produkt + Nachhaltigkeit. Oder befragt das Klima-Orakel des Bundesumweltministeriums unter www.klima-schutz.de/mitmachen/klima-orakel. Stellt mögliche Konflikte dar.

c) Erstellt ein Poster oder eine PowerPoint-Präsentation mit dem Steckbrief, dem Umriss des Landes und der Fahne. Stellt die Entfernung nach Berlin auf einer Karte dar.

d) Bereitet für die Präsentation vier Fragen (mit Antworten) vor, die ihr der Klasse stellt.

Aufgabe 4: Was bedeuten die Informationen zur Nachhaltigkeit für unseren Konsum?

Sammelt Pro- und Kontra-Argumente für den Konsum des Produktes aus diesem Land und bezieht eine eigene Position.